



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 173 9393522

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Sechster Podiumsplatz in Folge für Fässler/Lotterer/Tréluyer

- **Podiumsserie von Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer fortgeführt**
- **Audi-Fahrer haben nur einen Punkt Rückstand in der Tabelle**
- **Lucas di Grassi/Loïc Duval/Oliver Jarvis auf Platz vier**

Ingolstadt/Fuji, 11. Oktober 2015 – Audi gelang beim sechsten Lauf zur FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC in Fuji bei der Performance ein Schritt nach vorn. Das Rennergebnis spiegelt mit den Plätzen drei und vier die Fortschritte allerdings nur unzureichend wider. Bei wechselnden Wetterverhältnissen hatte die Mannschaft von Audi bei Reifenwahl und Gelbphasen mehrfach Pech.

Nach einem guten Qualifying stellten die beiden Audi R18 e-tron quattro auch im 6-Stunden-Rennen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis: Marcel Fässler führte das Regenrennen an und baute bis zum ersten Boxenstopp der Startnummer „7“ einen Vorsprung von mehr als 15 Sekunden auf. Oliver Jarvis hielt im Schwesterauto mit der Nummer „8“ zeitweilig den zweiten Platz, fiel aber wegen schlechter Sicht aufgrund einer beschlagenden Windschutzscheibe zurück. Als die Strecke langsam abzutrocknen begann, war die Entscheidung für Intermediate-Reifen auf beiden Rennwagen die richtige Wahl.

Es entwickelte sich ein spannender Kampf mit Porsche um die Führung. Als André Lotterer zur Rennmitte auf Slicks wechselte, verlor er jedoch wertvolle Zeit, denn die Pneus arbeiteten bei den schwierigen und wechselhaften Bedingungen noch nicht optimal. Nach wenigen Runden beorderte ihn das Team erneut an die Box, um wieder Intermediate-Reifen aufzuziehen. Zugleich profitierte Porsche in diesem Rennabschnitt von einer Gelbphase und gewann mit der Startnummer „18“ bei einem Boxenstopp rund eine Minute Zeit.

Am Ende erreichten Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer zum sechsten Mal in Folge ein Podiumsergebnis. Lucas di Grassi/Loïc Duval/Oliver Jarvis kamen auf Platz



vier ins Ziel. „Wir waren in Fuji deutlich leistungsfähiger als zuvor, auch wenn sich das leider nicht an den Ergebnissen ablesen lässt“, sagte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Im Qualifying haben wir unseren Abstand um etwa eine Sekunde verkürzt, im Rennen gelang Loïc Duval die schnellste Runde. Leider hatten wir aber heute kein glückliches Händchen bei der Reifenwahl.“

In der Tabelle lagen Fässler/Lotterer/Tréluyer seit Saisonbeginn 181 Tage lang an der Spitze. Nach Fuji sind sie Zweite mit einem Punkt Rückstand. Bei zwei noch verbleibenden Läufen in der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC herrscht damit Hochspannung. „In Fuji hat sich gezeigt, dass wir unser Auto in die richtige Richtung entwickeln“, sagte Chris Reinke, Leiter LMP von Audi Sport. „Unsere verbesserte Aerodynamik zahlt sich aus. Jetzt geht es darum, diese Fortschritte auch in drei Wochen in Shanghai und anschließend in Bahrain optimal zu nutzen. Wir haben weiterhin gute Chancen auf den Titel.“

Ergebnis Rennen

1. Bernhard/Hartley/Webber (Porsche) 216 Runden
2. Dumas/Jani/Lieb (Porsche) + 14,306 Sek.
3. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro) –1 Rd.
4. Di Grassi/Duval/Jarvis (Audi R18 e-tron quattro) –2 Rd.
5. Buemi/Davidson/Nakajima (Toyota) –2 Rd.
6. Conway/Sarrazin/Wurz (Toyota) –13 Rd.
7. Beche/Prost (Rebellion) –13 Rd.
8. Kaffer/Trummer (CLM) –17 Rd.
9. Bird/Canal/Rusinov (Ligier) –18 Rd.
10. Capillaire/Chatin/Panciatici (Signatech) –18 Rd.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2014 rund 1.741.100 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2014 hat das Unternehmen bei einem Umsatz von € 53,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,15 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun und Foshan (China) sowie Jakarta (Indonesien). Noch in diesem Jahr startet die Marke mit den Vier Ringen ihre Fertigung in Curitiba (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 80.000 Mitarbeiter, davon rund 58.000 in Deutschland. Von 2015 bis 2019 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von € 24 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel ist CO₂-neutrale Mobilität.